

KULTUR-TIPPS

45. STEGLITZER KIRCHEN-
MUSIKTAGE

Programm 27. September bis
5. Oktober 2014

27. September 2014:
LUKAS-KIRCHE
Friedrichsruher Str. 6a, Steglitz
Um 18 Uhr Orgelkonzert
„Von Feen, Zauberern und Leben-
den: Musik, die Geschichten er-
zählt“

Musik aus Mendelssohns „Ein
Sommernachtstraum“, Dukas’
„Zauberlehrling“, Tschairowskys „Romeo & Julia“ u.a.

Eintritt frei

28. September 2014:
ROSENKRANZ-BASILIKA, Kieler Str. 11, Steglitz
Um 9.30 Uhr Gottesdienst
„Familienmesse zum Erntedanksonntag“

Kindermusikgruppe der Rosenkranz-Basilika, Thomas Reske an
der Orgel

KIRCHE MATER DOLOROSA, Kurfürstenstr. 59, Lankwitz
Um 17 Uhr Orgelkonzert

„Cantiones Gregorianae“ von Joseph Ahrens
Mitwirkende: Choralschola Mater Dolorosa, Hans Peter Simonett
an der Orgel

Eintritt frei

1. Oktober 2014:
MARTIN-LUTHER-KIRCHE, Tulpenstr.1, Lichterfelde
Um 19.30 Uhr Orgelkonzert

Wolfgang Küssgen an der Orgel

Eintritt frei

2. Oktober 2014:
MARKUS-KIRCHE, Karl-Stieler-Str. 8a, Steglitz
Um 20 Uhr Gospelkonzert

„The Gospel Friends“ singen unter der Leitung von Antje Ruh-
baum

Eintritt frei

5. Oktober 2014:
DIETRICH-BONHOEFFER-GEMEINDE
Sondershauser Str. 50, Lankwitz

Um 9.30 Uhr Gottesdienst

Kantate „Wasser des Lebens“ für Kinder- und Jugendchor von
Rolf Schweizer

Lankwitzer Kinder- und Jugendchor unter der Leitung von Jana
Czekanowski

DREIFALTIGKEITSKIRCHE, Gallwitzallee 6, Lankwitz

Um 11 Uhr Gottesdienst

Lankwitzer Kantorei unter der Leitung von KMD Christian Finke
STADTPARK STEGLITZ, Musikpavillon

Um 11 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest

Saxofon-Ensemble „Saxo con moto“ unter der Leitung von Frie-
demann Graef

MARKUS-KIRCHE

Um 16 Uhr Konzert

„Harfenduo“ Laura Oetzel & Daniel Matte

Werke aus verschiedenen Jahrhunderten

Eintritt 7.-/erm. 5.- €

KIRCHE SÜDENDE, Ellwanger Str. 9, Steglitz

Um 18 Uhr Konzert

„Opus eins: Erste Werke großer Komponisten“ Kammermusik
von Beethoven (Klaviertrio aus op.1), Komgold (Klaviertrio op.1)

u.a.
Mit Yuki Kasai (Violine), Anna Carewe (Violoncello), Philip Mayers
(Klavier)

Eintritt frei

DORFKIRCHE LANKWITZ, Alt-Lankwitz 15, Lankwitz

Um 18 Uhr Konzert

„Klingende Dorfkirche Lankwitz“

Festliche Orgel- und Trompetenklänge mit Hannes Maczey
(Trompete) und Jörg Biedermann (Orgel)

Eintritt frei

Weitere Termine unter www.musikkirchen.de

Malworkshop für Kinder

STEGLITZ. Der Herbst steht wieder einmal vor der Tür und
lockt mit bunten Farben.

Vom 20. – 22. Oktober 2014 täglich von 10 – 16 Uhr können Kinder
von 9 bis 14 Jahren unter Leitung der Künstlerin Susanne
Pohlmann in der Lukas-Gemeinde, Friedrichsruher Straße 1 in
Steglitz, Herbstfrüchte mit Pinsel, Kohle und Graphit in ihre
Mitte holen und zu Papier bringen.

Dabei finden sie heraus, ob und wie die Objekte durch Farben,
Formen oder ihre Stellung im Bild miteinander „ins Gespräch
kommen“ können.

Die Kursgebühr beträgt 40
Euro plus 10 Euro für das Ma-
terial, eine Ermäßigung ist
möglich.

Anmeldung unter Telefon 030
– 83 90 92 44 oder E-Mail familienbildung@dwstz.de JaLo

Foto: Susanne Pohlmann



Foto J. Lorenz

An die Spaten...

Bürger-Einsatz am S-Bahnhof Lichterfelde Ost

LICHTERFELDE. Menschen mit Besen und Spaten sind ein gewohnter Anblick rund um den Marienplatz in Lichterfelde Ost: Hier hat die „Kiezinitiative Marienplatz und umliegende Straßen“ ihr Einsatzgebiet, fegt Laub, säubert Bänke und sorgt sich um das grüne Zentrum der 1868 von Carsten gegründeten Villenkolonie Lichterfelde.

Nun hat die Initiative, die hier außerdem die jährlichen Kiez-Konzerte organisiert, ihren Wirkungsraum vor dem Nordwestportal des S-Bahnhof Berlin – Lichterfelde Ost gefunden, der seit 1836 diesen Namen trägt.

Fast ein wenig verträumt, geschützt und sonnig liegt der Bahnhofs-Vorplatz da, umgeben von kleinen Geschäften und Dienstleistern, die ihre Kunden noch kennen und zur beschaulichen Kiezatmosphäre beitragen. Wer schon einmal in dem kleinen Café Rosenduft saß, weiß dessen umfangreiches Angebot an Kuchen und Eis in Bio-Qualität zu schätzen, mit dem Rosenduft vor der Tür hapert es jedoch gewaltig. Das soll jetzt anders werden:

Dazu trafen sich am 12. September 2014 Mitglieder der Kiezinitiative mit dem Bezirksbürgermeister Norbert Kopp zum ersten symbolischen Spatenstich Richtung Rosenbeet auf der Mittelinsel des Vorplatzes. Der lobte den ehrenamtlichen Geist, der die-

sen im Bezirk zahlreich engagierten Initiativen innewohnt, und mahnte: „Wir sind zwar in der heutigen Zeit auf engagierte Bürger angewiesen, dieses Engagement darf aber nicht dazu führen, dass die

oder Besen benötigt werde. Jens Großmann von der BSR-Regionalstelle ergänzte: „In Berlin heben sich besonders die Bezirke Steglitz-Zehlendorf und Tempelhof-Schöneberg hervor, wenn es darum

der Mittelinsel werde ausgetauscht und durch Mutterboden ersetzt, in dem die bodendeckenden Rosen sich dann zur Freude der Anwohner zu duftenden Schönheiten entwickeln können. 3.000 Euro aus Sondermitteln, sogenannte F.E.I.N.-Mittel, hat das Bezirksamt zur Verfügung gestellt. Bis Ende des Jahres sei mit dem Abschluss der Pflanzarbeiten zu rechnen. Die Pflege übernehme der „harte Kern“ der Initiative mit rund 40 Mitgliedern. Dazu sei ein Gießdienst eingerichtet, der vom eigens dazu von den Wasserwerken mit einem Standrohr verbundenen Hydranten Wasser erhalte.

Nach historischen Bildern vom Platz soll dieser mit der Zeit zum Kleindorf werden, über den Rosenduft, passend zum Café-Namen, weht. Auf den Punkt bringt es indes Cornelia Hettrich, die auf die Bürger im Kiez zugeht und sich über weitere einsatzbereite Mitstreiter/innen freuen würde: „Man muss die Bürger wachrütteln.“

Damit diese dann ehrenamtlich Engagierten auch den richtigen Ansprechpartner bei Fragen und Nöten im Bezirksamt finden, hat es seit Anfang des Jahres Nina Scholz mit dieser Aufgabe betraut. Die Koordinatorin für ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement ist zu erreichen unter (030) 90299 – 5943.

Jacqueline Lorenz



„Anstich“ fürs Rosenbeet mit Bezirksbürgermeister (r.), Cornelia Hettrich (2.v.l.) und Mitstreitern. Spaten: BSR. Foto J. Lorenz

öffentliche Hand reduzierten Einsatz zeigt.“ Er betonte aber auch die gute Zusammenarbeit mit der Kiezinitiative, die Unterstützung von Grünflächen- und Naturschutzamt erhalte.

Cornelia Hettrich vom Vorstand der Initiative kam vor fünf Jahren dazu, als ihre Tochter geboren wurde, der sie eine grüne Perspektive im Kiez bieten wollte. Sie hob die BSR hervor, die immer dann unbürokratisch aushelfe, wenn Material wie Spaten

geht, bürgerschaftliches Engagement für ihren Kiez zu zeigen. Mit der BSR wird dabei gut Hand in Hand gearbeitet.“ Wie es am Vorplatz weitergehen soll, erklärte Siegfried Tulke, Mitbegründer der Initiative: So habe die Bezirksverordnetenversammlung bereits vor längerer Zeit beschlossen, dass der Vorplatz in seinem Erscheinungsbild zu verschönern sei.

Das Grünflächenamt werde die wuchernden Eiben beschneiden, der Boden auf

Bezirk begrüßte Flüchtlinge herzlich

Willkommensfest fand breites Echo

ZEHLENDORF. „Ich freue mich, dass so viele Anwohner den Weg ins Mehrgenerationenhaus Phoenix am Teltower Damm gefunden haben, um ihre neuen Nachbarn aus der Gemeinschaftsunterkunft in der Goerzallee 307 herzlich willkommen zu heißen und kennenzulernen“, erklärte die Phoenix-Patin und Kunstpädagogin Irmgard von zur Mühlen, die am bunten Feststreifen zusammen mit rund 300 Anwohnern und etwa 110 derzeitigen Unterkunft-Bewohner teilnahm, frei nach dem Motto des Nachbarschaftstreffs „offen für alle“.

Mit dem Willkommensfest bewies am letzten Freitag das im Mai gegründete bezirkliche Willkommensbündnis einmal mehr, wie gelebte Menschlichkeit aussehen kann, wenn bezirkliche Einrichtungen, Bürger/Innen und Bezirksamt Hand in Hand arbeiten.

Dank der professionellen Fest-Vorbereitung und des Einsatzes von Haus Phoenix unter der Leitung Timm Lehmanns und nicht zuletzt dank der geleisteten Bündnis-Vorarbeit durch das Netzwerk Integration Südwest e.V. (NIS) unter Günther Schulze, konnten zahlreiche Unterstützer gefunden werden: Ein Großteil von ihnen wurde bereits mit vielen Sachspenden im Haus an der Goerzallee direkt vorstellig.

Dass derzeit Waschkörbe und Backbleche in der Unterkunft noch Mangelware sind, erfuhr die Festbesucher im Gespräch mit dem Unterkunft-Betreiber, der Gierso Boardinghaus GmbH, die durch Suada Dolovac vertreten war.

Große und kleine Gäste verschiedener Herkunft fanden bei Spiel, Tanz, Gesang und bei den lecker zubereiteten „Spenden“ zahlreicher Anwohner am kostenlosen Büfett schnell zueinander. Positiv fie-

len dabei die erstaunlich guten Deutschkenntnisse manch neuer Nachbarn auf.

Waltraud Söhmel-Jaek, Vorsitzende der Gerhard Jaek Stiftung (GJS) aus Nikolassee, die sich nur zu gut an ihre eigene karge Nachkriegskindheit erinnert, liegen besonders die Kinder am Herzen. Sie verriet: „Es ist bewegend zu sehen, wie ihre Augen angesichts eines Stück Kuchens, einzelner Seifenblasen oder eines Luftballons zu strahlen beginnen.“

Spontan trat sie dem Willkommensbündnis bei und überlegte nun, wie sie zukünftig neue kleine Nachbarn am sinnvollsten unterstützen kann. Gerne hätte aber auch sie beim Fest etwas mehr über die Herkunftsländer der Flüchtlinge erfahren...

Dass auch zahlreiche Politiker und Bezirksverordnete den Weg zu den feiernden Flüchtlingen fanden, beweist das allgemeine Interesse an ihnen, welches sich durch alle Fraktionen im Bezirk zieht. Bezirksbürgermeister Norbert Kopp lobte, dass dieses Fest ein „wunderbares Beispiel der Willkommenskultur gegenüber unseren Gästen“ gewesen sei.

Und während zu fremd anmutenden Klängen die neuen Nachbarn unterschiedlicher Kulturen gemeinsam unbeschwert tanzten, blieb mancher nachdenklich angesichts der Tatsache, dass wenige Stunden zuvor der Bundesrat eine Verschärfung des Asylrechtes beschlossen hatte. Damit gelten Serbien, Mazedonien und Bosnien-Herzegowina demnächst als „sichere Herkunftsländer“, – Herkunftsländer, aus denen auch einige unserer neuen Nachbarn kommen...

Jacqueline Lorenz
Weitere Foto-Eindrücke vom Fest in unserer Online-Galerie, baeke-courier.de.



Während die einen tanzten (o.), überlegten andere, wie sie helfen können. (v.l.n.r. Günther Schulze (NIS), Waltraud Söhmel-Jaek und Michael Wernick, Vorstand GJS) Fotos: J. Lorenz

